

Der Wettbewerb

Im Rahmen des Gartenwettbewerbs „Grün statt Grau“ zeichnen wir besonders kreative, vielfältige und klimafreundlich gestaltete Gärten, Vorgärten und Balkone in fünf Kategorien aus.

Die Wettbewerbskategorien

- 1 **Schönster Vorgarten**
- 2 **Familienfreundlichster Garten**
- 3 **Beste Vorher-Nachher-Gartengestaltung**
- 4 **Bester Nutzgarten**
- 5 **Schönster Balkon, Terrasse oder Mini-Garten**

Preise

In jeder Kategorie wird ein*e Gewinner*in ausgezeichnet und erhält einen **Gutschein im Wert von 200 € von einem lokalen Blumenfachhandel**. Unter allen fünf Categoriesieger*innen wird am Ende des Wettbewerbs ein **Balkonkraftwerk** verlost – für noch mehr nachhaltige Energie direkt am eigenen Zuhause!

Die Jury

Die eingereichten Beiträge zum Wettbewerb „Grün statt Grau“ werden von einer unabhängigen Jury bewertet. Die Jury setzt sich aus Expert*innen der LEADER-Region SauerSiegerLand zusammen – mit Fachwissen aus den Bereichen Gartenbau, Naturschutz, und Klimaanpassung.

Alle Infos zur Teilnahme und das Anmeldeformular findest du auf unserer Website

gruen-statt-grau.eu



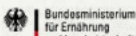
Grün statt Grau ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kommunen Hilchenbach, Kirchhundem und Lennestadt im Rahmen der LEADER-Förderung



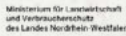
Gefördert wird die Umsetzung einer lokalen Entwicklungsstrategie nach LEADER (EL-0703) im Rahmen des Nationalen Strategieplans für Deutschland 2023–2027 (GAP-Strategieplan 2023–2027), unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft



Grün statt Grau

Gartenwettbewerb

für kreative, vielfältige
und klimafreundlich gestaltete
Vorgärten, Gärten und Balkone



Mach mit und gestalte
deinen Garten naturnah

gruen-statt-grau.eu



Lennestadt
Der Schatz im Sauerland



Mehr **Klima- und Insektenschutz** vor der Haustür



Grün statt Grau – Der Wettbewerb für naturnahe Gärten, Vorgärten und Balkone

Das Sauerland und das Siegerland gelten als das grüne Herz Nordrhein-Westfalens. Doch auch hier nehmen sogenannte „graue Gärten“ immer mehr zu: kurzer Rasen, triste Schotterflächen, fein säuberlich geharkt, eine aufgeräumte Einöde. Für wachsende Vielfalt ist hier kein Platz.

Ganz anders zeigen sich naturnahe Gärten: Hier darf die Natur wachsen. Wilde Ecken, bunte Blumeninseln und vielfältige Gemüsebeete fügen sich zu einem lebendigen Mosaik zusammen. Der Naturschutz beginnt nicht irgendwo, sondern direkt vor der eigenen Haustür, hinter dem Haus oder auf dem Balkon.

Daher setzten sich die Städte Hilchenbach und Lennestadt sowie die Gemeinde Kirchhundem innerhalb der LEADER-Region SauerSiegerLand für klima- und insektenfreundliche Gärten, Vorgärten und Balkone ein. Gemeinsam möchten sie ein Zeichen setzen – für mehr Artenvielfalt, Lebensqualität und nachhaltige Gestaltung. Vor diesem Hintergrund wird der Wettbewerb „Grün statt Grau“ ins Leben gerufen. Gesucht werden die schönsten und naturfreundlichsten Gärten der LEADER-Region – von blühenden Vorgärten bis hin zu grünen Balkonoasen.

Warum naturnahe Vorgärten, Gärten und Balkone wichtig sind

Lebensqualität



Pflanzen spenden Schatten, kühlen die Umgebung, reinigen die Luft und binden Feinstaub. Sie wirken schalldämpfend und tragen so zur Lebens- und Wohnqualität bei.

Tierwohl



Naturnahe Gärten bieten Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tiere. Sie finden hier Nahrung, Schutz und Nistplätze – ein wichtiger Beitrag gegen das Artensterben.

Regenwasser



Begrünte Flächen nehmen Regenwasser besser auf, entlasten die Kanalisation bei Starkregen und helfen, Grundwasser neu zu bilden.

Privatsphäre



Hohe Gräser, Sträucher oder kleine Bäume bieten Sichtschutz – auf dem Balkon wie im (Vor)garten – und schaffen ein grünes Refugium mitten im Alltag.